Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer

520.

Mein lieber Herr Redaktionär:

Die Lizzie, was meine Alte is, hat sich als President von den Lehdies Kweier vom Henkeltöppche arig wohl gefühlt. Ich hen Ihne schon gesagt, das se von morgens früh bis abends spät gesunge hat; dazu fin ich anwer schon keinder gewöhnt, so daß es mich nit mehr nörwes gemacht hat, wie in die Beginning; un bieseids das, wenn es mich doch e wenig auf die Nörfs gange is, dann fin ich fort aus den Haus un da hat se so lang trillern könne, wie se gewollt hat.

Als eRuhl fin ich zu den Wedesweiler gange, wenn ich von heim fort fin, da fin ich wenigstens aut annere Gedanke komme. Wie ich e paar Dage zurück auch widder emal for e Tschehnsch hinkomme fin, da hat er gesagt: Phil, hat er gesagt, ich hen e großartige Eidie; ich weiß off Kohrs nit was du davon denke duhst, awwer ich will dich die Sach emal ekspleniere. Die Lehdies von unseren Kweier hen schon e paar mal davon gesproche, daß se ebbes diesentes veranstalte wolle, so kwasie e Ohpening von ihren Kweier. Da müßte se off Kohrs en größere Platz hen, als wie mei Deining ruhm un ich deht hasse, wenn se dann e Hahl rente dehte un damit, wenn werklich emal ebbes zu verdiene is, von mich fort gehn un ihr Geld zu en annere bringe dehte; du weißt gut genug, daß ich mein Schehr gedahn hen, for Sukses aus unsere Singenfaiestiehes zu bringe un for den Riesen dehl ich auch alle emal e wenig Geld zu mache. Grad in die Mignit is er Kostiemer kowme un da hen ich wenigstens emal e Tschehns gehabt, immer das, was er da gesagt hat, nachzudenke.

Ich hen in meine Inseit gedenkt, was der Wedesweiler doch e schmale Potelko is. Ich weiß gut genug daß es ich gut for ihn bezahlt hat, daß er unseren „Singverein in se Lokal genomme hat un enniweh is der Wedesweiler keiner von die, wo ebbes umsonst odder for nattings duhn. Awwer es mag sein wie es will, ich gleiche es am beste bei ihn. Wer kann ebbes gutes kriege un biseids das is es auch so handig for mich. Er is jetzt widder zu mich komme un da hen ich gesagt: „Wedesweiler," ich duhn dich gar nit blehme, wenn du den Weg fühle duhst, awwer ich weiß nit, was mer da mache könne un wie mer es ewende könne, daß die Lehdies e Hahl rente müsse. Wenn unsere Singersch hier fin, dann is der Platz schon so gekwutet, daß jeder fühlt als ob er in e Sardinbacks eingezwängt wär. Un die Lehdies wolle doch schuhr genug auch Autseiders zu ihren Kanzert hen."

Jetzt laß mich auch emal zu Wort komme, hat der Wedesweiler gesagt: Ich hen dich doch gesagt, daß ich en Eidie hen un die hast du noch gar nit gehört. Mach jetzt emal deine Ohre recht weit auf, for daß du nichs misse duhst un nemm ersicht emal en kleine Schatt, for daß dein Brehn e wenig aufgestört werd. Off Kohrs kann ich nit mehr Piebels in das hier Ruhm kraute, awwer auk emal in meine Jahrd; da hinne liege noch wenigstens hunner un zwanzig Fuß, wo ich arig gut juhse könnt. Halt emal den Gaul an, Wedesweiler, hen ich gesagt, deine Eidie is gut genug for die Sommerzeit, awwer im Winter kannst du schuhr genug die Piebels nit frage in die Bäckjahrd zu hocke un sich e Kalt zu hole un dabei auch noch Bier zu drinke.

Laß nur emal for e Minnit dein Monkiebißnes, ich sehn du kannst immer noch nit meine Eidie kritische. Wenn ich for Instenz herging un ging hin un debt en Annecks an mei Deininruhm bilde, mehbie zwei oder dreimal so lang wie das Ruhm jetzt is, dann könnte mer drei Hunnert Piebels dunerbringe. Weil was is daß for en Eidie? Du denkst mehbie das debt zuviele Ekspenses mache, awwer das is zit der Kis. Ich brauche kein fallid Bilding wo aus Bricks un Eise gebaut is; ich debt nicks wie Wudd juhse un das kann ich billig kaufe, biekahs ich deht dann nur seckendhändiges Wudd nemm. Die Hauptsach is, daß ich en gute Flohr lege lasse un daß ich en gute Bäkstreuner odder auch zwei aufstelle, so daß mer gut biete könne. Wenn das neue Lokal diesent aufgefickst un e wenig dekorehtet is, dann guckt es wie die feinste Hahl. Un die Ekspenses for Lehder fin auch nit hoch, wenn mir selbst e wenig dichtig anpacke.

So jetzt hen ich gewußt, was er gemeint hat. Ich weiß nit wo er den „mir" Stoff her hat, womit ich verbleibe Ihne Ihrn liewer

Philipp Sauerampfer.

—Wenn manche Frau lächelt, hat mancher Mann manchmal nichts zu lachen.

Hast Du schon einen neuen Abonnenten für Deine deutsche Zeitung „Der Courier" gewonnen? Halte Umschau in Deiner Nachbarschaft und Verwandtschaft!

Die Teufelsanbeter

In Kleinasien gibt es einen ganzen Volksstamm, der noch an den leibhaftigen Satan glaubt und ihn in den Mittelpunkt seines Kultus stellt. Es sind die sogenannten Yezidis, auch Teufelsanbeter genannt. Die Yezidis (der Name kommt von einem altpersischen Wort für das Höchste Wesen) leben zerstreut durch Kleinasien und am Rande der syrischen Wüste. Ihr Mittelpunkt liegt in den Bergen, die den Golf von Alexandrette begrenzen. Sie haben die Lehre des Koran vom Fall Luzifers nach seiner Empörung gegen den Weltschöpfer übernommen, glauben aber, daß er einmal wieder zur Macht gelangen wird. Sie bringen ihm daher die höchste Verehrung entgegen, weil er später nach seinem unerwarteten Aufstieg seine Anhänger herrlich belohnen wird, wie er schon jetzt die Macht haben soll, den Sterblichen Schaden zuzufügen. Christus war nach dem Glauben der Yezidis ein hervorragender Engel, der menschliche Gestalt angenommen hat; doch leugnen sie seine Auferstehung. Die Dörfer dieser 200,000 Yezidis werden immer in der Nähe eines Baches oder Flusses angelegt, da der böse Blick angeblich keinen Schaden mehr anrichten kann, sobald sein Träger ein fließendes Wasser überschritten hat. In einzelnen Fällen führen sie einen Graben mit fließendem Wasser auch direkt durch ihre Häuser. Wenn ein Yezidi auf dem Sterbebette liegt, so pflegen seine Angehörigen seinen Mund mit Wasser zu füllen.

— Gefahr im Verzug.

„Darf ich das Klavier mitnehmen, wenn ich heirate?" fragte das Mädchen, als es zu Weihnachten ein Klavier bekommen.

„Gewiß. Aber sagte es niemand. Sonst heiratet dich keiner!"

Günstiges Angebot für Einwanderer

Um den deutschsprechenden Einwanderern, welche häufig über wenig Geldmittel verfügen, besonders entgegenzukommen, bieten wir ihnen das Abonnement des „Courier", der führenden deutschen Zeitung in Canada, **zu ermäßigtem Preise und zu kostenloser Lieferung für weitere drei Monate an.** Unser Vorschlag ist:

Senden Sie uns unter Benützung des unten angefügten Bestellzettels

$2.00 für das erste Jahr, oder
$1.00 für das erste halbe Jahr,

worauf wir Ihnen den „Courier" für diese Zeit und für weitere drei Monate gutschreiben. Wenn Sie zum Beispiel $2 für das erste Jahr einschicken, so ist damit **die Zeitung sofort für 15 Monate bezahlt.** Senden Sie nur einen Dollar ein, so ist damit **die Zeitung für 9 Monate bezahlt.**

Wenn die 15 Monate (für $2) oder die 9 Monate (für $1) abgelaufen sind, **so tritt für Sie die reguläre Abonnementsrate von $2.50 für das ganze Jahr oder von $1.25 für das halbe Jahr in Kraft.**

Bedenken Sie, bitte:

„Der Courier" ist **unentbehrlich** für Sie, weil er Ihnen **alle notwendige Information über Canada** bietet.

„Der Courier" berichtet über **alle wichtigen Ereignisse** in der weiten Welt und besonders in Ihrer alten Heimat.

„Der Courier" **vertritt mit Nachdruck die Interessen der Einwanderer und der deutschsprechenden Canadier** und findet auch in Regierungskreisen aufmerksamste Beachtung.

„Der Courier" stellt Ihnen seine Spalten zur Verfügung, wenn Sie **interessante Berichte einsenden** oder **Ihre Meinung äußern** wollen.

„Der Courier" ist endlich **der treueste Hüter der deutschen Muttersprache,** die wir uns und unseren Kindern erhalten wollen.

Machen Sie daher von unserem günstigen Angebot sofort Gebrauch und setzen Sie, bitte, auch Ihre eingewanderten Freunde davon in Kenntnis! — **Jeder sei ein Pionier seiner deutschen Zeitung im fremden Land! — Jeder bemühe sich um die Gewinnung weiterer Leser!** — Probenummern werden von uns gerne versandt.

(Bitte, hier abschneiden!)

Neuer Abonnent
Bestellzettel

An „Der Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Courier" und sendet sein erstes Lesegeld

$2.00 für das erste Jahr oder
$1.00 für das erste halbe Jahr

und ersucht um Gutschreibung des „Courier" für weitere drei Monate.

Name .....

Postamt ..... Provinz .....

Probenummern des „Courier" können Sie an folgende Adressen senden:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Das verschwindende Kimono.

Der Kimono, das malerische Kleidungsstück, das die Japanerin durch viele Jahrhunderte getragen hat und dessen Schnitt auch die europäische Mode stark beeinflußt, wird immer spärlicher im Reich des Mikados und wird bald völlig verschwunden sein.

Diese Feststellung macht die Führerin der japanischen Frauenbewegung, Fusae Ichikawa in einem Tokioter Blatt. Als Gründe dafür führt sie an, daß die japanischen Frauen nicht mehr imstande sind, die teuren Seiden- und Brokatstoffe zu kaufen, die für einen Kimono und seinen Besatz notwendig sind. Eine Japanerin, die sich nach Landessitte anziehen will, braucht etwa doppelt so viel, als wenn sie sich eine elegante europäische Toilette zulegt. Selbst die besten Pariser Modelle erreichen niemals den Preis, den gute japanische Schneider für einen Kimono und die zugehörige breite Schärpe, den Obi, fordern.

Ein anderer Grund für das allmähliche Verschwinden des Kimonos ist seine Unbequemlichkeit. Der Obi, der fest um die Taille geschlungen wird, ist sehr breit und bildet daher mit seiner schweren Seide und den großen Schleifen eine Last, die auf die Hüften drückt und nach den Begriffen moderner Hygiene ungesund ist. Außerdem ist diese so anmutig herabfließende Kleidung lang und hindert die moderne Japanerin an ihren Bewegungen. 80 Prozent aller Schulmädchen in den japanischen Städten und etwa 50 Prozent auf dem Lande tragen bereits Kleider, die sich durchaus dem europäischen Stil anpassen, ebenso europäische Schuhe und Strümpfe. Die jüngere Frauenwelt aber trägt fast ausschließlich Kostüme, die sich von den neuesten Moden in Paris oder New York nicht unterscheiden. Nur noch auf dem Lande halten die Frauen am Kimono fest und ebenso können ältere Damen sich nicht von ihm trennen. Aber es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann auch sie sich dem Siegeszug der ausländischen Tracht unterwerfen werden.

Erklärt.

„Miniaturen, was is das?"
„Das ist dasselbe bei dö Bild'ln, was dö Bazüll'n bei dö Viecher san!".

Kleine Anzeigen des „Courier"

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Avenue. Gegenüber City Hall, Regina. — J. Emil Doerr, LL.B., K.C. W. W. Guggisberg, B.A.

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare. 715 McCallum-Hill Bldg. Regina, Sask.
In Vibank jeden Mittwoch.

Noonan, Fraser & Friedgut
Advokaten, Rechtsanwälte, Notare. Phone 8325.—Wir sprechen Deutsch. A. H. Friedgut, B.A., LL.B. J. A. Fraser, B.A., E. D. Noonan. — Büros in Dilke und Wilcox. — 503—504 Northern Crown Bldg. Scarth St., Regina, Sask.

MacKinnon, Rutherford & MacLean
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
O. A. Rutherford
G. F. Romand
H. A. MacLean, B.A., LL.B.
Büros in Holdfast und Earl Grey.

N. W. SCHAFFER
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar.
Erteilt Rat in allen Rechtssachen. National Trust Bldg., 2nd Ave., Saskatoon, Sask., Phone 4062.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten usw. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour, K.C.; Charles W. Hoffman. Rechtsanwälte für die Bank of Montreal.

Aerzte.

Edmonton, Alta.
Dr. E. Wershof
(Deutscher Arzt und Chirurg)
400 Tegler Bldg., 101. St. (Gegenüber dem Elevator) Phone 4110

Dr. Denis Sweeney
Arzt und Chirurg
212 McCallum Hill Gebäude
Regina.
Tel. Büro 5 4 Haus 4220

Zahnärzte

Drs. C. H. Weicker und L. W. Gemmill, Zahnärzte, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962, Regina.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Ueber Woolworths, Eingang von der 11 Avenue. Telephon 3317.

Dr. H. Hoffer, Zahnarzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sask. Es wird Deutsch gesprochen. Office Telephon 5732; Haustel. 5811

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt, Regina
105—108 Westman Chambers Rose Straße Telephon 1987
Regina, Sask.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 102 Westman Chambers Gebäude Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Dr. D. I. Neuman
Zahnarzt. — Nächst zu Dr. Maines. Leader, Sask.

Optiker

W. A. Purvis
Augen-Spezialist
Ueber 30 Jahre Praxis
„Seht mich, um sehen zu können"
Büro im Ardens Drug Store
1845 Scarth Strabe Regina.

H. S. McClung, Optiker. Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebbäude, Regina, Sask.

The Capital Barber Shop
1757 Hamilton Street.
R. Knorn, Eigentümer.
Große Billiardhalle.
— Weichwasserbad. —
Zigarren und Tabak.
Privatabteilungen für Damen.
Für Marcelling telephoniere 7758

Deutsche Apotheke
W. Maßig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Maßig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz
— ist der „Rettungs-Anker"! —
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unschätzbare, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einsendung von 25c in Postmarken und dieser Anzeige frei ins Haus. (Registriert 35 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
Soeben erschienen fünfte Auflage unseres bewährten Buches über unsere Behandlung von
Epilepsie (Fallsucht)
Preis 10 Cents in Postmarken.
M. A. Ericius Remedy Co.
185 Pearsall Ave., Jersey City, N.J.

Hotels

Metropole Hotel
1½ Block vom Bahnhof
Deutsches Haus
Deutsche Bedienung
Saubere Betten
Zimmer $1.00 aufwärts
Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
Theodor Schmitz

Deutsches Restaurant
Ch. Adelmann,
Eigentümer.
1324—10th Ave. Phone 7804
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtteiles. Beste und freundlichste Bedienung. Besuchen Si uns wenn nächstesmal in Regina.
Gute Mahlzeiten Gute Betten
Mäßige Preise.
Das frühere Brunners Restaurant, ist jetzt in Besitz von Herrn Ch. Adelmann übergegangen, der es gründlich renovieren und mit neuen Möbeln ausstatten wird.

Hotel Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht versäumen bei seinem Aufenthalte in Edmonton im
HOTEL SPRINGER
105th Str., 3 Türen Nord von Jasper, Edmonton.
einzukehren; ein Gasthof nach altdeutschem Muster. Gute deutsche Betten — Mäßige Preise.
Besitzer: Gotthold Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

King Edward Hotel
Saskatoon, Sask.
Freundliche Aufnahme.
Saubere Zimmer.
Gute Mahlzeiten.
Man spricht deutsch.

New Auto Wrecking Co.
1725 Broad Street, Regina
Phone 6234.
Neue und gebrauchte Teile für Autos irgend einer Fabrik. Seht uns erst und spart Geld. Wir kaufen auch alte Autos und zahlen von $5.00 bis $100.00.

Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier".

ENGLISCH Zuhause.
Ueberraschender Erfolg garantiert durch unseren englischen Unterricht. Brieflich erteilt. Verlangt freie Auskunft.
Universal Institute (160)
128 E. 86; New York.

Warum operieren?
Wende „Hepatola" an. Es ist das berühmte Reinigungsmittel des Körpers. Beseitigt Magen- und Leberleiden. Hergestellt von
Mrs. Geo. S. Almas
230 Fourth Ave South. Box 1073.
Dept. D.C. — Saskatoon, Sask.

Ihr Kredit ist gut
in
Lesk's Möbel-Laden
2123 Elfte Ave., Darke Block.
Hauptlagerplatz fü neue Chesterfelds und Möblierung für jeden Raum.

PAUL KOCH
Vibank und Davin, Sask.
Lebens- u. Hagel-Versicherung.
Gebäude gegen Feuer, Blitz und Windsturm, Automobile gegen Feuer, Diebstahl und Unfall versichert.
Hypotheken 7% Zinsen.

Offene Stellen

Tüchtiger und verläßlicher Schmiedegehilfe wird bei gutem Lohne sofort aufgenommen bei Josef Mack, Prelate, Sask.

Stellengesuche

Eine Frau in mittlerem Alter, mit zwei Kindern, 7 und 5 Jahre alt, sucht Stellung für Haushalt; geschickt in aller Arbeit und verläßlich, wünscht baldigst Stellung für den ganzen Sommer anzutreten. Bitte alle Korrespondenzen zu adressieren: Box 83, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Stellung gesucht auf Farm. Erfahrener Farmarbeiter mit Frau und einem Kind von 7 Jahren sucht sofortige Stellung. Briefe zu richten an John Peter, 1844 Montreal Straße, Regina.

Deutscher sucht sofortige Stellung als Schlachter im Schlachter-Geschäft. Briefe zu richten oder anzufragen bei Martin Bauer, 1745 Ottawa Str.

Erfahrener Tischler und Zimmermann sucht sofortige Stellung. Briefe zu richten oder anzufragen bei Willy Moder, 1745 Ottawa Straße, Regina.

Zu verkaufen

Gebrauchte Fußharmonika
zu verkaufen. Ich mache auch allerhand Reparaturen an Orgeln und Pianos in Regina oder außerhalb.
F. M. Selinger
1519 13te Ave., Regina, Sask.

Zu verkaufen — Turtel-Tauben, Kropf-Tauben und noch mehrere verschiedene Sorten. Anzufragen bei John Christit, 10—20th Street, Brandon, Man.

Eine Monarch Lebensversicherung ist ein Freund in der Not, und eine Zufluchtsstätte in Zeiten stürmischer Tage. Herr Emil Puffat, Monarch Life-Agent, Kipling, Sask.

Heiratsgesuch
Deutscher Farmer, Junggeselle, sucht deutsches Mädchen oder Witwe im Alter von 30—40 Jahren als Haushälterin, nur solche welche ein gutes Heim vor hohem Lohn vorziehen, mögen sich melden. Heirat nicht ausgeschlossen. Briefe zu richten an Box 53, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Allgemeine Anzeigen

Erfahrener Carpenter — Kontraktor, übernimmt Arbeit in Regina und auf dem Lande. Anzufragen bei J. Weber, 1443—11th Ave., Regina, Sask.

Dr. Denis Sweeney
Arzt und Chirurg
212 McCallum-Hill Gebäude
Regina.
Tel. Büro 5494 Haus 4220

Dr. P. Coodin
Praktischer Arzt und Wundarzt
P. 70 Leader, Sask.

Senden Sie Ihre schmutzigen Kleidungsstücke zu My Wardrobe und Parision Färberei und Putzanstalt. 1843 Robinson Str., Regina. — Männeranzüge, trockengereinigt u. gebügelt für $1.50.

— Eine Monarch Lebensversicherungspolice steuert eine kleine Summe zu Ihren Verpflichtungen bei und eine große Summe zu Ihrer Aktiva. Wenn Sie nicht derselben Ansicht sind, sprechen Sie mit S. J. Kramer, 2140 Wallace Str., Regina, Phone 6429.

Photographen

Roffe's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1781 Scarth Str., Regina, Sask.

Wir machen nicht alle gute Plumberarbeit,
aber jede Plumberarbeit die wir machen,
ist gut.
ACME PLUMBING SHOP
1815 Lorne Street, Regina.
Telephon 8056